

Jungfleisch und Heinle springen beim VfB auf

Leichtathletik Die Topathleten wechseln zu dem Stuttgarter Verein. *Von Ewald Walker*

Zwei Springer sorgen in der Stuttgarter Leichtathletikszene für einen Sprung in eine neue Dimension. In Marie-Laurence Jungfleisch, der WM-Sechsten von Peking im Hochsprung, und Fabian Heinle, dem Junioren-Europameister im Weitsprung, tragen künftig zwei weitere Topathleten das Trikot des VfB Stuttgart. Die Freude über den Transfercoup war Dieter Göggel, seit 22 Jahren zusammen mit Herbert Wursthorn Leichtathletik-Abteilungsleiter des Vereins, deutlich anzumerken: „Das gab es beim VfB Stuttgart und im Stuttgarter Sport noch nie.“

Gemeinsam mit dem Hürdensprinter Gregor Traber starten somit gleich drei amtierende Deutsche Meister als Kandidaten für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro für den Verein. Deshalb nennt Göggel die Neuen „Hammerverpflichtungen“.

Möglich geworden sind die Transfers, weil Jungfleisch und Heinle, nachdem sie von ihrem alten Verein LAV Tübingen kein finanzielles Angebot mehr erhalten hatten, in Stuttgart durch die Agentur Schwaben-Sport neue Perspektiven erhalten haben. „Wir wollen beim VfB Stuttgart neue Qualität in der Leichtathletik schaffen und gleichzeitig an die Tradition des Vereins anknüpfen“, sagt der Gesellschafter Horst Wachendorfer. Die Agentur kümmert sich um das Grundgehalt der Athleten, der Club um die Leistungsprämien. „Wir haben bei Sponsoren im Stuttgarter Raum ein Umdenken hin zu anderen Sportarten als nur Fußball festgestellt“, sagt Wachendorfer.

Der VfB als Wunschverein

„Es ist für mich als Stuttgarter natürlich toll, jetzt für den VfB zu starten“, sagt Fabian Heinle zu seinem Wechsel. Der 21-jährige Musberger avancierte in diesem Sommer zum Senkrechtstarter der deutschen Leichtathletik. Mit einer Steigerung um 33 Zentimeter auf 8,25 Meter sprang er in die europäische Weitsprungspitze (Platz vier). Nach einem Kreuzbandriss 2014 hing seine Karriere am seidenen Faden. Als Deutscher Meister und Junioren-Europameister wurde er jetzt zur Option für die Zukunft. Parallel zum Fachabitur an der technischen Oberschule in Stuttgart im Juni stehen 2016 mit den Europameisterschaften und Olympia zwei ganz große Saisonziele an.

Ein stets strahlendes Gesicht ist das Markenzeichen der Hochspringerin Marie-Laurence Jungfleisch. Die sechsmalige Deutsche Meisterin hat in den vergangenen Jahren ihren Weg nach oben zielstrebig beschritten und möchte nun bei ihrem neuen Club ihre Höhenflüge fortsetzen. „Der VfB war von Anfang mein Wunschverein“, sagt die 25-jährige Erzieherin. Die Gründe sind naheliegend: sie wohnt in Untertürkheim, trainiert am Olympiastützpunkt und auf der Festwiese. Zudem wechselt sie jetzt zu ihrem Freund Martin Jasper (Dreispringer) in den Verein.

Neues Meeting in Stuttgart?

Mit 1,99 Meter kam Jungfleisch als WM-Sechste im August in Peking in der Weltspitze an. Der erste Zweimetersprung und die Olympiateilnahme in Rio nennt sie als ihre Hauptziele, sie darf sich auch Hoffnungen auf eine EM-Medaille in Amsterdam machen. Unmittelbar davor steht für sie an der Cotta-Schule das Fachabitur an.

„Ich bin froh, dass ich mit dem VfB Stuttgart jetzt einen Spitzenverein hinter meinen Athleten habe, der die Konkurrenz mit dem TV Wattenscheid und dem TSV Bayer Leverkusen aufnehmen kann“, sagt Tamas Kiss, der Bundestrainer und Coach einer starken achtköpfigen Stuttgarter Trainingsgruppe. Der Abteilungsleiter Dieter Göggel sieht in der jüngsten sportlichen Entwicklung auch eine weitere Perspektive im Veranstaltungsbereich, die mit dem Wegfall der Laufbahn in der Mercedes-Arena verloren ging: „Mit dem Ausbau der Festwiese auf 10 000 Zuschauer könnten wir von 2017 an wieder an ein lukratives Meeting in Stuttgart denken.“